



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Schutzengel

02.10.2006

## Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.2

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-17594](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-17594)

Mo. 2. Okt. 2006

AT-DAI 1.3.1.31.2

## Schnittmangel.

Das Wort „Engel“ wird  
in der Hlg. Schrift in  
verschiedener Weise  
gebraucht. Wenn es z. B.  
heißt „ein Engel besuchte  
den Josef und befruchtete  
ihn mit Maria und dem Kind  
zu Hilan“. dann meint  
das nicht unbedingt Wirt-  
lich verst. Warden, sondern  
etwa auch so, wie wir  
sagen: Da hat mich der  
Schnittmangel gefressen, das  
ich die Gefahr entkom-  
men bin.

Aber im Ganzen ist die  
Botschaft von den En-  
geln eindeutig. Es gibt  
sie. Jesus Christus spricht  
von ihnen. Was so viele  
dir an die Existenz der  
seiner Liebe bis Gott glän-  
zen, die in die Erde  
gegangen sind, so gläubig  
wird auch an die Wirk-  
lichkeit der himmlischen  
Heerarchien.

Aber sie sind und bleiben  
geheimnisvoll. Botschaft  
seiner Liebe und Darstellung  
findet mit der phantasie-  
vollen Darstellung sollte  
man vorsichtig sein.

Die Darstellung des En-  
gels in der Kunst ist oft  
von hoher Würde abge-  
glichen in süden Kitzeln  
und niedlichen Kitzeln

In der Schrift *Weg!*  
die Vision des  
Engels im Erscheinen  
ihnen Harich von  
Herold des Ewiggen,  
heilenden Boten und  
göttlicher Nähe.

Dr. Reinhold Stecher  
6064 Rom, Lärchenstraße 30a

In der Schrift ist die  
Vision des Engels *immer*  
mit Erscheinen verbunden  
"Fürchte dich nicht" ist sein  
erstes Wort.

Um dem Engel weht ein  
Harich von Herold des  
Ewiggen, von göttlicher Nähe  
und *früher* immer wieder  
die zuge des heilenden,  
fröhlichen Boten der Liebe.